

Antrag Nr. 18-O-17-0005

SPD-Fraktion

Betreff:

Minimierung der Auswirkungen von Starkregen (SPD)

Antragstext:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, mitzuteilen, ob es Untersuchungen gibt, bzw. sie beabsichtigt sind, festzustellen, wie die negativen Auswirkungen von Starkregen, hier: im Stadtteil Kloppenheim minimiert werden können.

Begründung:

Befragungen der Bürger nach dem Starkregen im Mai 2016 haben u.a. ergeben, dass z.B. die Sinkkästen in dem asphaltierten Feldweg Richtung Reitplatz schon vor dem Regen vollkommen mit Laub bedeckt waren, dass die Wassermassen auf den Feldwegen u.a. durch die Aufböschungen zu den Äckern und Wiesen hin wie in einem engen Bachbett sich sammelt und u.a. die Straße „Hockenberger Höhe“ hinunterschossen, am Ende der abschüssigen „Pfarrstraße“ das Wasser durch einen hohen Bordstein abgelenkt, ebenfalls in die Ortsmitte und nicht zumindest ein Großteil in den Wäschbach floss.

Maßnahmen im öffentlichen Straßenraum und auf den Feldwegen könnten einen Teil der Wassermassen ableiten und damit größeren Schaden verhindern. Bei einem Telefonat der Ortsvorsteherin im Jahr 2017 mit Frau Hartfiel von der Arbeitsgruppe „Starkregenereignisse“ lobte diese die Faktensammlung der Kloppenheimer zum Wasserverlauf und erklärte, dass zunächst Rambach erarbeitet und vorgestellt würde und man sich dann den übrigen Bereichen zuwenden würde. Sie würde dann auch vor Ort gerne unsere Feststellungen mit einbeziehen. Die jetzt erhaltene Antwort stellt dies jetzt in Frage und verweist auf die private Vorsorge.

Wiesbaden, 06.08.2018

Milke-Frenz
Ortsvorsteherin